



Quelle: Hamburg Wasser

Hamburg Wasser

Sanierung und Erweiterung der Verwertungsanlage für Rückstände aus der Abwasserbehandlung (VERA) in Hamburg

In Hamburg fallen jährlich rund 1,5 Mio. m³ Klärschlamm an. Nach der mechanischen und biologischen Klärung muss der Schlamm zunächst entwässert und danach getrocknet werden. Erst dann kann er in der Klärschlammverbrennungsanlage – der VERA – verbrannt werden.

Die vorhandene VERA auf dem Klärwerk Hamburg besteht aus drei Linien. Mit dem Neubau der VERA 2 wird Hamburg Wasser die Kapazität um eine vierte Linie vergrößern. Diese Erweiterung ermöglicht zudem die Sanierung der bestehenden Linien.

Klärschlamm enthält ein hohes Energiegewinnungspotenzial. Bereits heute werden durch die VERA knapp 90.000 MWh/a Strom und knapp 160.000 t/a Prozessdampf (Wärme) erzeugt. Durch die Erweiterung wird die Energieerzeugung um voraussichtlich knapp 11.000 MWh/a Strom und 60.000 t/a Prozessdampf (Wärme) erhöht.

Mit der Erweiterung sichert Hamburg Wasser die Klärschlamm Entsorgung Hamburgs und seiner kommunalen Partner AZV Südholstein und Entsorgungsbetriebe Lübeck langfristig. Das Projekt zeichnet sich durch eine hohe Komplexität aus. Platzverhältnisse, Baugrund, Bestandsanbindung und Umstellung der Leittechnik beinhalten zahlreiche Herausforderungen.